

SWR2 Leben

## **Wildwasser - das älteste Projekt gegen sexuellen Missbrauch**

Von Erika Harzer

Sendung: 16. September 2020, 15.05 Uhr

Redaktion: Petra Mallwitz

Regie: Andrea Leclerque

Produktion: SWR 2020

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **WILDWASSER - DAS ÄLTESTE PROJEKT GEGEN SEXUELLEN MISSBRAUCH**

*Atmo 01* Kurzansage aus Filmtrailer „Alles Isy“ bei der Preisverleihung des Bayerischen Fernsehpreises im Mai 2019 - danach

**https:**

[//www.br.de/mediathek/video/bayerischer-fernsehpreis-2019-beste-regie-max-eipp-und-mark-monheim-fuer-alles-isy-av:5ce975faac532a001a185e05](https://www.br.de/mediathek/video/bayerischer-fernsehpreis-2019-beste-regie-max-eipp-und-mark-monheim-fuer-alles-isy-av:5ce975faac532a001a185e05)

**Musik 01 – "loops to play" autor: antonio paule harzer**

ganz kurz alleinstehend, dann unter Erzählerin leise weiter, evtl auch noch unter Atmo 02 leise weiter ....

**Erzählerin:**

Im Mai 2019 erhalten die Autoren Eipp und Mohnheim den bayerischen Regie Fernsehpreis für ihren Film: Alles Isy. Eine Geschichte über sexualisierte Gewalt.

***Atmo 02 Ansage Mod: Der Verein Wildwasser e.V. hilft Frauen und Mädchen, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind. Und von Wildwasser e.V. bitte ich jetzt auf die Bühne: Dorothea Zimmermann und Clara Barthel. Applaus u Musik***

**Erzählerin:**

((Dorothea Zimmermann ist bei der Preisverleihung eingeladen, über die Arbeit von Wildwasser zu sprechen.)) (Regie: Verzichtbar? Erschließt sich aus voriger Atmo)

**AT- O-Ton 01:**

**Dorothea Zimmermann** aus Clip BR:

<https://www.br.de/mediathek/video/bayerischer-fernsehpreis-2019-beste-regie-max-eipp-und-mark-monheim-fuer-alles-isy-av:5ce975faac532a001a185e05>

Wildwasser kämpft jetzt schon seit fast 40 Jahren gegen sexualisierte Gewalt wirklich auf allen Ebenen. Und ich denke, es ist sehr wichtig, auch nochmal deutlich zu machen, und das finde ich gerade bei dem Film zeigt das auch so, dass es eben nicht nur ein individuelles Schicksal ist, sondern dass es wirklich darum geht, eine gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Und auf dieser Ebene versuchen wir sowohl bei der Rechtsprechung wie auch bei der Politik, bei ganz vielen Fragen, wo auch noch mal anders die gesellschaftliche Verantwortung sich zeigt, auch einzugreifen.

Anmerkung für Produktion: Nach: ... auch einzugreifen, ab: und gleichzeitig ist es aber natürlich so... Dorotheas Ansage leise unter den nachfolgenden Erzählerinnentext noch kurz weiterlaufen, dann ausklingen lassen.

**Erzählerin:**

Dorothea Zimmermann leitet gemeinsam mit Irina Stolz seit 2018 als Geschäftsführerinnen die Berliner Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen, Wildwasser e.V.

**Atmo 03 aus BR – Verleihung bayerischer Fernsehpreis im Mai 2019**

<https://www.br.de/mediathek/video/bayerischer-fernsehpreis-2019-beste-regie-max-eipp-und-mark-monheim-fuer-alles-isy-av:5ce975faac532a001a185e05>

*..... Klatschen - Musik - dann leise hört man noch Dorothea Z bei Preis Überreichung: wir freuen uns wirklich sehr ... lachen.... Ihr habt's wirklich verdient.....*

**Evtl nochmal kurz MUSIK 01****Erzählerin:**

Doch ihre Geschichte mit Wildwasser ist bereits eine viel längere:

**O-Ton 02 Dorothea Zimmermann:**

Dieses Jahr sind es 30 Jahre. Von daher ist das wirklich eine ganz schön lange Zeit. Damals kam ich aus der autonomen Frauenszene und hab gedacht mit meinem Psychologiestudium, ich will auf gar keinen Fall Reparatursystem des Staates sein. Und hab mich da schon mit Wildwasser beschäftigt. Und dann kam auch die Frage, ob ich da arbeiten will und dann war klar, da kann ich sowohl meine Haltung, meine politische Haltung, wie auch die Arbeit, also die konkrete Lohnarbeit, miteinander verknüpfen.

**Erzählerin:**

Sieben Jahre zuvor, 1983, hatten Frauen die Arbeitsgemeinschaft gegründet, die sich gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen aufstellte. Es war bundesweit das erste Projekt.

**O-Ton 03 Dorothea Zimmermann:**

Also erstmal musste ich mich reinwursteln. Ich hab ja in dem Bereich Unterbringung gearbeitet. Also in der Zufluchtswohnung für Mädchen, die sexuelle Gewalterfahrung hatten oder von sexueller Gewalt bedroht waren, und auch Mädchen, die von Zwangsheirat bedroht sind. Das heißt, wir haben uns gleich in einem sehr aufgeheizten, auch politischen Raum bewegt.

**Erzählerin:**

In ihrer Konzeption definiert sich Wildwasser als parteilich, feministisch und interkulturell. Die Parteilichkeit, aber vor allem ihr offen vertretener feministischer Ansatz brachte den Frauen im Laufe der Jahre immer wieder Anfeindungen.

**O-Ton 04 Dorothea Zimmermann:**

Sexualisierte Gewalt im Kontext von Gewalt im Generationenverhältnis und Gewalt im Geschlechterverhältnis, war noch nicht so in der gesellschaftlichen Diskussion.

Sondern im Gegenteil. Es wurde oft so gesehen, dass wir als feministische Frauen uns da ein Thema gesucht haben, wo wir nochmal besonders Opfer sein können und eine Möglichkeit haben, den Männern auch so richtig an den Karren zu fahren.

**Erzählerin:**

Obwohl Jahrzehnte vergangen sind, wirkt Dorothea Zimmermann sehr nachdenklich bei diesen Worten. Damals, so erinnert sie sich, kam noch dazu: ...

**O-Ton 05 Dorothea Zimmermann:**

... das Sexualität auch mit Kindern immer noch im Rahmen von einer befreiten Sexualität gesehen worden ist. Und das Pädophilie, wie sie auch damals genannt worden ist, eben als eine weitere Form der sexuellen Präferenz gesehen wurde, so wie Homosexualität auch. Und das Frauen plötzlich angefangen haben, zu sagen: das geht überhaupt nicht und das ist auch eine strafbare Handlung und die macht auch die Menschen wirklich kaputt im wahrsten Sinne des Wortes.

**Erzählerin:**

Ihre erste Herausforderung kam nach dem Fall der Mauer. Recht schnell kamen aus den neuen Bundesländern viele Mädchen und junge Frauen mit sexualisierter Gewalterfahrung hilfesuchend zu ihnen.

**O-Ton 06 Dorothea Zimmermann:**

Die einen kamen aus diesen Jugendwerkhöfen und sind da entsetzlicher Gewalt und Machtverhältnissen ausgesetzt gewesen. Also von schlimmsten Vernachlässigungen, sexualisierter Gewalt aber eben auch ganz massiver körperlicher Gewalt. Die kamen auch in den Unterbringungsbereich bei uns und wir mussten gemeinsam dafür überhaupt Worte finden. Weil, und das hat die ganzen Frauen und Mädchen aus der DDR damals betroffen: die Frau war ja befreit. Und das so zu benennen, dass sexualisierte Gewalt stattgefunden hat, Gewalt gegen Frauen ganz massiv auch stattgefunden hat, obwohl die Frauen ja scheinbar befreit waren, obwohl sie ökonomisch unabhängig waren, das war wirklich ein schwerer Weg gemeinsam das auch einzuordnen für sich.

**Erzählerin:**

Doch Mitte der 90er Jahre sorgten Strafprozesse für Aufsehen. Im sogenannten Montessori Prozess wurde dem Erzieher zweier Kindergärten in Westfalen vorgeworfen, 55 Kinder seiner Gruppen missbraucht zu haben. Nach einer Prozessdauer von mehr als zweieinhalb Jahren, in der keine Klarheit über Schuld oder Unschuld hergestellt werden konnte, wurde er frei gesprochen. Gutachter hatten die Glaubwürdigkeit der Kinderaussagen in Frage gestellt, da sie durch suggestive Befragung (((einer Mitarbeiterin der regionalen Beratungsstelle))) zustande gekommen seien.

**O-Ton 07 Dorothea Zimmermann:**

Dann ging's wirklich richtig, richtig massiv los. Wie sich so eine Mafia gebildet hat, die ganz klar gesagt hat, das sind durchgeknallte Feministinnen, die das Thema immer auf die Tagesordnung heben und gegen die muss man vorgehen. Und die versuchen eigentlich die Zahlen total zu skandalisieren und in die Höhe zu treiben,

die eigentlich gar nicht wirklich da sind.

**Erzählerin:**

Nach dem Freispruch äußerte der Berliner Pädagogikprofessor Reinhardt Wolff gegenüber dem Magazin Focus, dass es Fälle von massenhaftem Kindesmissbrauch nicht gäbe und die Beschuldigungen gegen den Erzieher seien das Resultat eines „an Besessenheit grenzenden Verfolgungseifers“.

**Atmo 04** youtube videoclip über Störung eines Kongresses im Januar 1994

(<https://www.youtube.com/watch?v=edOINLRk1mg>)

**Erzählerin:**

Über diesen damaligen Konflikt findet Dorothea Zimmermann auf youtube einen Videoclip von Spiegel TV. Darin zu sehen sind Protestierende, auch von Wildwasser, die Mitte Januar 1994 einen Kongress zum Thema Sexueller Missbrauch verhindern wollen. Auf diesem Kongress, so die Meinung der Protestierenden, soll die Arbeit der Beratungsstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt weiter diskreditiert werden.

**Fortsetzung Atmo 04: aus Filmclip** (<https://www.youtube.com/watch?v=edOINLRk1mg>)

**Erzählerin:**

Der heute 80jährige Prof. Reinhart Wolff organisierte diesen Kongress. Er war von 1990 – 1994 Rektor der Berliner Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik und zu seinen inhaltlichen Schwerpunktthemen gehört bis heute das Thema Kinderschutz und Kindesmisshandlung.

**O-Ton 08 Prof. Dr. Reinhart Wolff:**

Wir haben Fachleute aus der ganzen Welt eingeladen zu einem Fachkongress, ... kritische Leute, die einfach wissenschaftlich Fragen gestellt haben, zu dieser ganzen Art und Weise des Umgangs mit angeblichen Opfern von sexueller Misshandlung und ihren Müttern. Wir hielten das wissenschaftlich für völlig bodenlos.

**Erzählerin:**

Dorothea Zimmermann erinnert wie damals versucht wurde durch die Kampagne Missbrauch mit dem Missbrauch ...

**O-Ton 09 Dorothea Zimmermann:**

... da eine scheinbaren professionellen Blick auf diese Frage zu richten. Und mit diesem Kongress sich wirklich die ganzen Missbrauch mit dem Missbrauch Menschen zusammengetan haben. Dazu gehörte Katarina Rutschky und Reinhart Wolff an aller, allererster Stelle.

**O-Ton 10 Prof. Dr. Reinhart Wolff:**

Unsere Hauptkritik richtete sich eher darauf, wie mit diesen, ja doch in großer Not sich befindenden jungen Menschen und auch vor Allem Müttern, umgegangen worden ist, also eher agitatorisch, ist nicht reflexiv gewesen. Ist nicht ein offenes therapeutisches Bündnis gewesen, sondern die Agitation für eine bestimmte

Opfergruppe stand im Vordergrund. Aber es geht eigentlich intern um die Kontroverse: ist Kinderschutz eine Hilfe oder ist Kinderschutz eine repressive Ordnungsmacht mäßige Kontrolle von Devianz.

**O-Ton 11 Dorothea Zimmermann:**

Die haben damals an diesem Konzept festgehalten, dass sexueller Missbrauch eigentlich nur eine kleine Form der Kindesmisshandlung ist. Oder eigentlich nur so den Mädchen oder Jungs eingeredet wird, weil sie das ja sonst eigentlich ganz gut finden würden die sexuellen Kontakte mit den älteren Menschen. Aber das schlimme war, dass die überhaupt nicht sehen konnten, was für eine Gewalt sich da abgespielt hat und dass es um eine Straftat ging. Dass es eine massive, brutale Straftat ist, die den Mädchen und Jungen da dran angetan wird, das war kein Blick den die auch nur ansatzweise drin sehen konnten.

**Musik 02 Beat "after the rain" autor: antonio paule harzer**

ganz kurz alleinstehend, dann unter Erzählerin leise weiter, ausklingen lassen

**Erzählerin:**

Genau in dieser Zeit Anfang der 90er Jahre hatte das Mädchen Katja massiv sexualisierte Gewalt erfahren. Wenn sie nach ihrer Herkunft gefragt wird, bezeichnet sie sich gerne als Friedrichshainer Rotzgöre. Ihren Nachnamen möchte sie nicht öffentlich sagen. Sich heute an dieses damals zu erinnern ist nicht einfach für sie.

**O-Ton 12 Katja:**

Anfang der Neunziger Jahre bin ich zu Wildwasser gekommen, weil mir das jemand empfohlen hat. Ich bin im Osten, also im DDR Teil sozusagen groß geworden. Ich glaub ich war 15, 16.

**Erzählerin:**

Und sie lebte zu dem Zeitpunkt auf der Straße. Katja war etwa vier alt, als sie erstmals Opfer von sexualisierter Gewalt wurde. Der Täter war ihr Vater.

**O-Ton 13 Katja:**

Und es ging bis ich zwölf war. Also es war nicht nur sexuelle Übergriffe, sondern es war auch sehr oft Prügel und irgendwann hab ich mich gewehrt (((und dann war Ruhe))).

**Erzählerin:**

Knapp ein Jahr verbrachte Katja dann in der Zufluchtswohnung von Wildwasser.

**O-Ton 14 Katja:**

Ich hab gar nicht nachgedacht, wer Wildwasser ist. Also für mich war das gut, dass es ein geheimer Ort war. Das empfand ich als eine Höhle, wo ich hin konnte. Wo Menschen waren, die auf mich aufgepasst haben, dass mir nix mehr passiert. Das war für mich die Bezeichnung: Zufluchtswohnung. Keiner weiß wo. Das heißt, ich hatte keine Kontakte und es waren Menschen da, die sich um mich gekümmert

haben. Und mich aufgefangen haben mit Nahrung, mit Einführung in Alltagsleben, mit Einkaufen, zusammen kochen, diese normalen, alltäglichen, familiären Geschichten, die ich in meiner Familie nicht hatte. Es war ein absoluter Schutzraum für mich.

**Wdh: Musik 02 Beat "after the rain" autor: antonio paule harzer**

ganz kurz alleinstehend, dann unter Erzählerin leise weiter, ausklingen lassen

**Erzählerin:**

Katja entschied sich dann zu einem weiteren Schritt:

**O-Ton 15 Katja:**

Ich gehörte mit zu den Ersten und mit Einzigen, die vor Gericht gegangen sind. Und da war auch die Zufluchtswohnung, auch Dorothea über 5 Jahre ein wichtiger Begleiter für mich. Ich glaub, ansonsten hätte ich diese Verhandlungsgeschichte vor Gericht mit der Gerichtsentscheidung nicht geschafft. So.

**Erzählerin:**

Zweimal ist ihr Vater in Revision gegangen, aber letztlich wurde das erste Urteil bestätigt:

**O-Ton 16 Katja:**

Schuldig. Zwei Jahre Bewährung. Das war in der Verhandlung, dass meine ganze Familie gegen mich ausgesagt hat. Also ich bin sozusagen auch mit Presse, mit allem Drum und Dran gegen meine Familie vorgegangen. Und die wiederum dann im Endeffekt gegen mich. Und nach den zwei Jahren Bewährung, die er dann hatte, hatte ich dann Anrufe von meiner ganzen Familie, weil sie sich entschuldigen wollten, weil er dann übergriffig an meinem Neffen war. Er übergriffig an meiner Schwester, an meinem Bruder war.

**Erzählerin:**

Zu jener Zeit sah Prof. Wolff den Arbeitsansatz von Wildwasser bereits sehr kritisch und suchte den Austausch mit nationalen und internationalen Kollegen und Kolleginnen:

**O-Ton 17 Prof Dr. Reinhart Wolff:**

... die einfach wissenschaftlich Fragen gestellt haben, zu dieser ganzen Art und Weise des Umgangs mit angeblichen Opfern von sexueller Misshandlung und ihren Müttern. Wir hielten das wissenschaftlich für völlig bodenlos. Wie sie für eine Kopplung von Strafverfahren und therapeutischen Prozessen eingetreten sind, war das ein ganz wesentlicher Punkt. War aber die Hilfekonzeption nicht im Vordergrund, sondern eher die Ermittlungen von Tätern einerseits. Und eine bestimmte, eher nicht psychotherapeutische Betreuung oder Agitation mit Opfern.

**O-Ton 18 Dorothea Zimmermann:**

Ich muss sagen, dass für mich damals es ein besonderer Schock war, zu merken, dass diese Missbrauchs mit dem Missbrauchs Protagonisten auch aus ner eigentlich

ganz guten Kinderschutzbewegung zum Teil kamen. Aus diesem Kreis, mit dem man eigentlich zum Teil gesellschaftlich auch was verändern wollte. Dass da die gesamte Frage Gewalt im Geschlechterverhältnis im Grunde verraten worden ist, das nochmal so am eigenen Leib zu spüren, fand ich echt hart.

**Erzählerin:**

Dorothea Zimmermann schüttelt empört den Kopf. Sich damals über die scharf geführten Anfeindungen zu wehren war nicht einfach, vor Allem, wenn sie sich den damaligen Zeitgeist und die existierenden Gesetze vor Augen führt.

**O-Ton 19 Dorothea Zimmermann:**

Wo gesagt worden ist, es sind die Feministinnen, die sich jetzt mal irgendein Thema gesucht haben mit dem sie in die Öffentlichkeit gehen können. Wo jeder Mann diskreditiert werden kann, wo jeder Mann aufpassen muss, was er überhaupt tut. Wo nicht mehr geflirtet werden kann. Und wenn man sich das jetzt heute im Sinne von #metoo oder so was anguckt, dann kann man sich nochmal vorstellen, wie damals das Klima war. Das war ja auf verschiedensten Ebenen mit sexualisierter Gewalt. Wenn man denkt, dass Vergewaltigungen in der Ehe absolut nicht strafbar war und auch viele versucht haben, das zu halten. Also wo einfach ganz konkret eine Angst da war, dass Männer ihre Privilegien verlieren.

**Erzählerin:**

Immer wieder wurden sie als lustfeindliche, verbitterte, männerhassende Feministinnen tituliert. Das war bitter für ihre noch in den Kinderschuhen steckende Arbeit für die Betroffenen von sexualisierter Gewalt. Die Definition sexueller Missbrauch haben sie durch sexualisierte Gewalt ersetzt, denn, so Dorothea Zimmermann:

**O-Ton 20 Dorothea Zimmermann:**

Missbrauch hat ja immer so ein bisschen suggeriert wie wenn es auch einen guten sexuellen Gebrauch geben könnte. Und davon musste sich natürlich ganz stark distanziert werden. Und es ist auch ganz klar, dass das ja im Grunde nicht um etwas Sexuelles in dem Sinne geht, sondern um einen ganz klaren Machtmissbrauch und das es ganz viel mit Macht zu tun hat und mit Gewalt zu tun hat. Das haben wir in den Vordergrund gestellt, dass wir gesagt haben, die Gewalt, die ausgeübt wird, wird sexualisiert ausgeübt. Es ist keine Sexualität.

**Erzählerin:**

Die Missbrauch mit dem Missbrauch Kampagne wirkte auch nach der Jahrtausendwende noch nach und schuf auch innerhalb der Medien Skepsis gegenüber Wildwasser. Doch dann kamen ab 2009, 2010 Missbrauchsskandale auf breiter gesellschaftlicher Ebene ans Licht. Egal ob in der Reformpädagogik, der Odenwaldschule, oder in kirchlichen Einrichtungen, wie dem Canisius Kolleg. Egal ob in Sportclubs, oder bei den Regensburger Domspatzen. Sexueller Missbrauch, sexualisierte Gewalt war plötzlich allgegenwärtig. Das veränderte auch die gesellschaftliche Wahrnehmung der Arbeit von Wildwasser und den anderen bundesweiten Projekten.



**O-Ton 21 Dorothea Zimmermann:**

2010 mit der Aufdeckung der Missbrauchsgeschichten in verschiedenen Einrichtungen und der Einrichtung des unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, da ist natürlich viel passiert zu diesem Thema. Einerseits haben wir uns sehr gefreut, dass das Thema diskutiert worden ist. Leider aber auch nicht viel Gelder in die Hand genommen worden sind. Das muss man einfach auch ganz klar sagen. Die ganzen Beratungsstellen haben viel mehr Anfragen gekriegt, aber keine Gelder, nicht mehr Stellen. Aber wir haben uns natürlich schon gefragt, warum grade an der Stelle, wo Männer betroffen waren, wo auch eine andere Schicht betroffen war, dass dann die Gesellschaft nochmal ganz anders aufschreit und das ganz anders auch wahr nimmt. Das war manchmal schon auch ein bisschen bitter muss man sagen.

***Atmo 05 - Tagesschau F: 19667 01.02.2010 ARDAKT.. Mo 20:00 10210 NDR***

**Erzählerin:**

Die Expertise von Dorothea Zimmermann und den vielen anderen Frauen aus den Projekten wie Wildwasser Berlin e.V. ist mittlerweile bundesweit sowohl von der Politik wie auch den Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sehr gefragt.

**O-Ton 22 Dorothea Zimmermann:**

Ja, ich denke, dass inzwischen in der gesellschaftlichen Realität angekommen ist, dass sexualisierte Gewalt eine besondere Form der Gewalt ist. Die nämlich mit ganz viel Täterstrategien, die Gesellschaft drum herum im Grunde durchdringt. Und dass es total wichtig ist, mit der auch umgehen zu können. Zum Beispiel die Täterstrategien zu sehen, womit das ganz Umfeld manipuliert wird, eben nicht nur das betroffene Kind, sondern alle potentiellen Menschen, die schützen können. Dieses Wissen können wir jetzt auch einbringen auf den verschiedensten Ebenen. zum Beispiel auch in Bund Länder AGs. Oder zum Beispiel waren wir mit dem BKA auch in Bezug auf Menschenhandel im Gespräch, und mit der katholischen Kirche. Es ist deutlich, dass wir diese Expertise auch einbringen müssen, damit auch eine gesellschaftliche Veränderung auch wirklich stattfinden kann.

**Wdh: Musik 02 Beat "after the rain" autor: antonio paule harzer**

Mischt sich mit Atmo 06

***Atmo 06 Geplauder vor der Teamsitzung – Begrüßungen***

Nur kurz noch alleinstehend dann leise unter Erzählerinnentext weiter

**Erzählerin:**

Ende Januar 2020. In der Beratungsstelle treffen sich die Frauen aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Projektes. Das sind die Mitarbeiterinnen aus den Mädchenberatungsstellen, der Interkulturellen Wohngruppe für Mädchen, der Frauenselbsthilfe mit Beratung und den ambulanten Hilfen zur Erziehung, dem Mädchennotdienst mit der Zufluchtswohnung.

**O-Ton 23 Dorothea Zimmermann:**

Im Krisenbereich und das heißt im Unterbringungsbereich ist es schon relativ klassisch, dass da ökonomisch benachteiligte oder viele Familien auch mit Fluchthintergrund oder mit Migrationshintergrund zu uns kommen. Die erstmal so wahrscheinlich nicht im Beratungskontext gekommen wären. Also Mittelschichtsfamilien oder Oberschichtsfamilien, die können eben leichter noch versuchen, es auf einer anderen Ebene zu klären. In unsere Beratungsstellen kommen die Mädchen, für die so ein Beratungskontext überhaupt etwas Vertrautes ist. Das ist ja nicht für alle. Es ist das große Problem, dass wir überhaupt gar keine Werbung machen können, wir sind einfach voll und wir können eh schon nicht mehr beraten die Anfragen die wir gerade haben. Das find ich etwas sehr, sehr bitteres. Weil das eine bestimmte Gruppe, die eigentlich auf eine ganz niedrigschwellige Beratung auch angewiesen ist, ausschließt.

*Atmo 07 Vorgeplänkel – es klingelt - Kaffee wird eingeschenkt – Termine abgesprochen - zunächst kurz alleinstehend, dann unter O-Ton 24, dann noch mal kurz hochgezogen, alleinstehend, dann ausblenden*

**O-Ton 24 Dorothea Zimmermann:**

Einmal im Jahr machen wir immer für jedes Team zwei Tage, wo wir konzeptionell überlegen, wie's weiter geht....

**Fortsetzung Atmo 07: Vorgespräche – Tassen - Schritte****Erzählerin:**

Neun Frauen sind es dann, die für sechs Stunden gemeinsam mit der Geschäftsführerin Dorothea Zimmermann planen. Zimmermann arbeitete lange Jahre im Jugendhilfebereich in der Gruppen- und Einzelarbeit mit Mädchen und in der Elternberatung. Und auch als Geschäftsführerin mit eher organisatorischen Aufgaben, engagiert sie sich weiter in diesem Bereich, der ihr besonders am Herzen liegt.

*Atmo 08 U-Bahn-Fahrt –Ansage: Zug nach Wittenau ..... – Telefongespräch in der U-Bahn - leise unter dem Erzählerinnentext*

**Erzählerin:**

Am späten Nachmittag, etwas müde von der Teamsitzung steigt Dorothea Zimmermann in die U-Bahn.

*Atmo 09 U-Bahnfahrt – Stopp – Ansage - Weiterfahrt*

**Erzählerin:**

Auch während der U-Bahnfahrt tauscht sie sich telefonisch mit Kolleginnen aus dem Betreuungsbereich aus, organisiert Dienste. Und auf ihrer Agenda stehen an diesem noch weitere Termine. Der erste ist ein Empfang der Organisation Weißer Ring. Für Zimmermann ein klassisches Vernetzungstreffen.

## **Atmo 10 Weißer Ring in Berlin – Willkommensbegrüßung - Lachen**

### **Erzählerin:**

Mit vielen der Anwesenden gibt es in der praktischen Arbeit von Wildwasser immer wieder Berührungspunkte, gerade in Bezug auf Opferrechte. Herzlich empfangen wird Dorothea Zimmermann von Martina Linke, einer ehemaligen Kripobeamtin, die heute Rentnerin und stellvertretende Landesvorsitzende des Weißen Ring ist und sich in der Opferhilfe der Organisation engagiert.

## **Atmo 11 Hintergrundgespräche – Geplauder – vor offiziellem Empfang**

### **O-Ton 25 Martina Linke:**

1997, als ich angefangen hab, für die Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen zu arbeiten, da hab ich Dorothea Zimmermann und Wildwasser kennen gelernt und dann später in meiner Eigenschaft als Opferschutzbeauftragte haben wir natürlich enge Kontakte gehabt. Und zwar waren wir zusammen in dem Steuerungsgremium Kinder bei der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen. Und wir haben praktisch gegen die häusliche Gewalt, die mittelbare Betroffenheit von Kindern auch von sexueller Gewalt, (((haben wir zusammen in diesem Steuerungsgremium))) gearbeitet, dass wir ein Konzept aufgestellt haben, wie Kinder zu schützen sind. Sowohl vor häuslicher, als auch vor sexueller Gewalt. Kinder und Jugendliche.

### **Erzählerin:**

1973 kam Martina Linke zur Kripo und hatte als Opferschutzbeauftragte ständig mit dem Thema sexueller Missbrauch zu tun.

### **O-Ton 26 Martina Linke:**

Dass es ein riesiges Dunkelfeld im sexuellen Missbrauch gibt, das hab ich ja, geahnt, sag ich mal, nicht gewusst, aber geahnt.

### **Erzählerin:**

Und dennoch war sie geschockt als mehr und mehr Fälle ans Tageslicht kamen.

### **O-Ton 27 Martina Linke:**

Diese Quantität an sexuellem Missbrauch, die hat mich überrascht. Das ist ja für Opfer ganz schwer, das in der Öffentlichkeit zuzugeben, wenn sie dann erwachsen sind, ja.

### **Erzählerin:**

In ihrer neuen Rolle als Opferberaterin sieht Frau Linke heute die von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen aus einer ganz anderen Perspektive.

### **O-Ton 28 Martina Linke:**

(((Was mich auch sehr überrascht hat, war die Auswirkung von sexueller Gewalt an Kindern im Erwachsenenalter))). Ich hab jetzt sehr viel zu tun mit Männern und Frauen, die zwischen 40 und 60 Jahre alt sind. Und berate die in der Antragsstellung zum erweiterten Hilfesystem sexueller Missbrauch. Und wenn sie da die

Auswirkungen sehen, die das hat über die Jahrzehnte des Lebens, das hätte ich nicht gedacht. Ich hatte so den Glauben als Kriminalistin, jetzt habe ich ihn eingesperrt und jetzt ist die Welt bisschen besser. Aber die wird nicht wirklich besser. Das hat mich sehr erschüttert. Jahrzehnte später, was das noch für Auswirkungen hat und wie schlimme Folgen, und wie die Menschen darunter leiden. Und man kann wirklich sagen, dass der sexuelle Missbrauch die Seele zerstört. Das ist die Erkenntnis, die ich jetzt in meinem hohen Lebensalter noch mitnehmen muss. Das ist wirklich furchtbar.

**O-Ton 29 Katja:**

Ich denk mein Leben lang, das könnte ER ja sein. Also es könnte mein Vater sein, der sich wieder irgendein kleines Kind schnappt und nur weil der Staat ihn nicht verurteilt hat.

**Erzählerin:**

Sagt Katja, die als Kind von ihrem Vater missbraucht wurde und heute 45 Jahre alt ist. Wenn sie in Zeitungen von Missbrauchsfällen liest, löst dies immer wieder viel in ihr aus.

**O-Ton 30 Katja:**

Wo dran ich auch viel arbeite ist, dass ich diese Schuld von meinen Schultern nicht los kriege, weil die Menschen, die dafür Verantwortung übernehmen müssten, was die Familie wäre, auch meine Mutter, mein Vater, dass die das nicht machen. Und ich oder, ich spreche glaub ich für viele Opfer nie wirklich hundert Prozent richtig gesund werden, weil sie ihr Leben lang die Schuld des anderen auf ihren Schultern tragen, die eigentlich nicht auf den Schultern der Opfer liegen sollte.

**O-Ton 31 Martina Linke:**

Die haben es in ihrer Kindheit nicht aufgearbeitet. Denen ist nicht geglaubt worden, weder von ihren Müttern noch von ihren Vätern, wenn's nicht unmittelbar diese beiden Personen waren, sondern der Großvater oder sonst jemand. Und das fand ich ganz, ganz furchtbar, dass sie überhaupt keine Unterstützung bekommen haben. Sie wurden als Lügnerinnen, als Übertreiber, als hysterisch und so was abgestempelt.

**O-Ton 32 Katja:**

Wenn er verurteilt worden wäre, ins Gefängnis gekommen wäre, wäre er vielleicht auch nicht an meinen Neffen dran gewesen. Also er ist ja einfach ein fortbeständiger Täter. So. Und der rennt draußen rum und - ich weiß gar nicht, ob der noch lebt - aber diese offene Frage, war er das jetzt, also ist er dafür verantwortlich und ich weiß es, dass er draußen rumrennt und andere Mütter ihre Kinder auf die Straße schicken. Und das trägt jedes Opfer auf der eigenen Schulter, ja.

**Erzählerin:**

Die Frauen von Wildwasser waren Anfang der 90er Jahre die ersten, die Katja geglaubt haben. Zu dieser Zeit und dem ihr entgegengebrachten Hilfsangebot sagt sie ohne nachzudenken:

**O-Ton 33 Katja:**

Ich glaube, ich wäre sonst nicht hier, wo ich bin. Ich hab letztens drüber nachgedacht, also wenn jetzt meine Familie vor mir stehen würde. Tor 1 - meine Familie und Tor 2 Wildwasser. Wenn's darum geht, ich müsste mich in meinem Leben für eine Tür entscheiden - ich würde mich immer für die Frauen von Wildwasser entscheiden. Weil ich so dankbar bin, weil ich dadurch die Kraft aufbauen konnte. Und, das ...- sagt glaub ich alles.

Vielleicht noch mit Musik ausklingen lassen – **Musik 03 Just a lil** - autor: antonio paule harzer ab: sec 40 bis min 1.23